



José Rama und José Javier Olivas

Die Profiteure der Angst?

Rechtspopulismus und die COVID-19-Krise
in Europa
Spanien

EUROPA

EUROPA

Europa braucht Soziale Demokratie!

In welchem Europa wollen wir leben? Wie können wir unsere europäischen Träume von Freiheit, Frieden und Demokratie auch gegen innere und äußere Widerstände verwirklichen? Wie können wir die Soziale Demokratie stark in Europa positionieren? Diesen Fragen widmet sich die Friedrich-Ebert-Stiftung in ihrer Reihe »Politik für Europa«. Wir zeigen, dass die europäische Integration demokratisch, wirtschaftlich sozial und außenpolitisch zuverlässig gestaltet werden kann und muss!

Folgende Themenbereiche stehen dabei im Mittelpunkt:

- Demokratisches Europa
- Sozial-ökologische Transformation
- Zukunft der Arbeit
- Frieden und Sicherheit

In Veröffentlichungen und Veranstaltungen greifen wir diese Themen auf.

Wir geben Impulse und beraten Entscheidungsträger_innen aus Politik und Gewerkschaften. Wir treiben die Debatte zur Zukunft Europas voran und legen konkrete Vorschläge zur Gestaltung der zentralen Politikfelder vor. Wir wollen diese Debatte mit Ihnen führen in unserer Reihe »Politik für Europa«!

Über diese Publikation

Spanien ist eines der Länder, die am stärksten von der Covid-19-Krise betroffen sind, sowohl in Hinblick auf die Zahl der Opfer als auch hinsichtlich der wirtschaftlichen Auswirkungen. So verhängte die Regierung von Pedro Sánchez am 13. März 2020 den Alarmzustand und gab damit den Weg für einen der härtesten Lockdowns Europas frei. Im Laufe der Covid-19-Krise ist vor allem die spanische Rechtspartei VOX hart mit der Regierung aneinandergeraten; am 21. Oktober 2020 stellte sie gar einen Misstrauensantrag. Zudem hat VOX mehrere Proteste gegen den Lockdown in den Monaten Mai und Oktober unterstützt.

Die vorliegende Studie konzentriert sich darauf, das Verhalten von VOX während der Covid-19-Krise zu analysieren und einzuschätzen, inwieweit die Partei aus der Krise einen Vorteil gezogen hat (oder auch nicht). Da es sich bei VOX um eine recht junge politische Partei handelt, wird zunächst der Werdegang von VOX ab dem Gründungsjahr 2013 bis hin zum Jahr 2018/2019 nachgezeichnet, als die Partei ihren Einzug ins Parlament feierte. Im Anschluss konzentriert sich die Studie vor allem auf die Aktionen und den Diskurs von VOX im Kongress und in anderen Bereichen.

Die Tatsache, dass sich VOX während der ersten Welle als radikale Opposition gegen die Regierung von Pedro Sánchez positioniert hat, obwohl man davon ausgegangen war, dass alle Parteien näher zusammenrücken, scheint ihr noch nicht geschadet zu haben. Es scheint jedoch nicht so, als ob sie von der Situation profitiert haben, zumindest nicht kurzfristig.

Über die Autoren

Dr. José Rama, Dozent für Vergleichende Politikwissenschaft an der Fakultät für Politikwissenschaft, Universidad Carlos III, Madrid

Dr. José Javier Olivas, Projektleiter der Forschungsgruppe ICPPS, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent LSE, UNED und Stiftung IDEAS

Für diese Publikation sind in der FES verantwortlich

Luise Rürup ist Leiterin des Büro der FES in Spanien.

María Pallares ist Programmkoordinatorin des Büro der FES in Spanien.

Die Profiteure der Angst?

Rechtspopulismus und die COVID-19-Krise in Europa Spanien

EINFÜHRUNG

Der Gebrauch des Begriffs *Populismus* ist in den letzten Jahren zu einer Konstante geworden¹ und die Relevanz dieses Phänomens ist mittlerweile so stark angewachsen, dass von einem populistischen „Moment“ oder „Zeitgeist“ die Rede ist (Mudde 2004: 542–563 und Mouffe 2016). Die Medien, politische Vertreter_innen, die akademische Welt und die allgemeine Bevölkerung benutzen ihn immer wieder, wenn auch häufig mit Bedeutungen, die nicht immer der fachlich korrekten Definition entsprechen und häufig in der Absicht, bestimmte politische Diskurse bestimmter politischer Verantwortungsträger_innen zu diskreditieren. In der akademischen Welt hat sich die Definition von Cas Mudde durchgesetzt. Sie versteht unter Populismus eine „schlanke Ideologie“, die die Gesellschaft in zwei homogene und entgegengesetzte Gruppen unterteilt: das „gesunde Volk“ auf der einen und die „korrupte Elite“ auf der anderen Seite. Der Ideologie von Populismus zu Folge muss Politik der direkte Ausdruck des Volkswillens sein. Es hat auf der Welt bereits viele unterschiedliche populistische Bewegungen gegeben: von den russischen Narodniki und dem nordamerikanischen Populismus des 19. Jahrhunderts bis hin zu den lateinamerikanischen Populismen, den südeuropäischen Linkspopulismen, der euroskeptischen und souveränistischen Rechten, sowie dem personalisierten Populismus in Indien, um nur einige wenige zu nennen (Mudde 2004: 543).

In Spanien ist das Interesse am Populismus durch die globale Finanzkrise und die von der Massenbewegung der „Empörten“ bzw. des „15-M“ im Jahre 2011 ausgehenden Faszination wieder aufgelebt (Kyriakidou & Olivas Osuna 2017: 457–472). Aus letzterer ging 2014 Podemos als eine Partei hervor, die sich diese Unzufriedenheit mithilfe eines starken, zunächst das gesamte politische Spektrum umfassenden Diskurses gegen die Korruption und gegen die „Kaste“ (die politischen und unternehmerischen Eliten) zunutze machte und im Jahr darauf mit über zwanzig Prozent der Stimmen zur drittstärksten politischen Formation des Landes avancierte. Während aber Podemos mehr und mehr in die Richtung einer traditionellen Linken rutschte und ihre Wählerbasis ab 2016 schrumpfen sah, begann eine andere Protestpartei, in diesem Fall die rechte Formation VOX, den Verfechtern eines

pluralistischen Demokratiebegriffs Sorge zu bereiten, nachdem sie im Laufe von zwei Jahren einen rasanten Zuwachs an Wählerstimmen und Medienaufmerksamkeit verzeichnet hatte.

VOX wusste die politische Instabilität Spaniens infolge einer einseitigen Unabhängigkeitserklärung Kataloniens 2017, den erfolgreichen Misstrauensantrag 2018, zwei Parlamentswahlen 2019 und die Minderheitsregierung für sich zu nutzen und den Fokus der politischen Debatte in Spanien auf sich zu ziehen. Mit der Beteiligung von Podemos an der Regierung des Sozialisten Pedro Sánchez ist VOX zur stärksten populistischen Opposition aufgestiegen.

Am 22. Oktober 2020 brachte Santiago Abascal, Vorsitzender der VOX-Partei, einen Mißtrauensantrag gegen die Regierung ein. Nach seinen Worten habe es keine Alternative zur Stellung (am 29. Juli 2020) eines *notwendigen* Misstrauensantrags gegeben, denn die Regierung von Pedro Sánchez sei ohne Zweifel „die schlechteste Regierung in achtzig Jahren Geschichte“ (RTVE 2020). Mehr noch: die politische Führung Spaniens sei eher eine „sozialkommunistische, mit Separatisten und Terroristen verbündete Volksfront“ als eine Regierung, mit anderen Worten, „eine Mafia“ (Abascal 2020)². Zugegeben, eine derart aggressive und mit moralischen Konnotationen überladene Rhetorik ist weder Einzelfall noch Anekdote. Sie ist vielmehr Teil einer politischen Strategie und eines Kommunikationsstils, den die Partei mit anderen populistischen Bewegungen teilt und in Folge der Coronapandemie einen neuen Höhepunkt erreicht hat (Moffitt 2016: 17–25 and Ostiguy 2017:17).

Die Schwere der COVID19-Pandemie³ und die Versäumnisse der Zentralregierung und der Regionalregierungen im Umgang mit der Pandemie haben dieser rechtsradikalen Formation zum Vorwand gedient, ihren Konfrontationskurs gegen die Koalitionsregierung bestehend aus der Sozialistischen Arbeiter-

¹ 2017 erklärte das Cambridge Dictionary den Begriff *Populism* zum Wort des Jahres: <https://www.cam.ac.uk/news/populism-revealed-as-2017-word-of-the-year-by-cambridge-university-press>

² Es ist erwähnenswert, dass die demokratische Periode in Spanien begann, als die Verfassung 1978 angenommen wurde. Indem er sich auf die letzten achtzig Jahre bezieht, suggeriert der VOX-Führer, dass die derzeitige Regierung schlimmer ist als die Regierungen der franquistischen Diktatur.

³ Spanien ist eines der am stärksten von der COVID19-Pandemie betroffenen Länder. Nach dem System zur Überwachung der täglichen Mortalität (MoMo) beziffert sich der geschätzte Sterblichkeitsüberschuss auf 44.593 während der ersten Welle (10. März bis 9. Mai 2020) und auf 18.752 während der zweiten Welle (20. Juli bis 10. November 2020). https://momo.isciii.es/public/momo/dashboard/momo_dashboard.html

Tabelle 1
Die wichtigsten politischen Meilensteine der Geschichte von VOX

2013	
17. Dezember	VOX wird eingetragen als neue politische Partei. Die Gründer sind die ehemaligen PP-Mitglieder Alejo Vodal-Quadras, Santiago Abascal und José Antonio Ortega Lara.
2014	
16. Januar	Formelle Präsentation von VOX als liberale Mitte-Rechts-Partei, die die Abschaffung des aktuellen Modells des Autonomienstaates beabsichtigt (RTVE 2014).
8. März	Alejo Vidal-Quadras wird zum VOX-Vorsitzenden gewählt.
25. Mai	VOX erhält 1,6 % (246.833) der Stimmen bei den Wahlen zum Europaparlament.
20. September	Abascal wird zum neuen Vorsitzenden und Iván Espinosa de los Monteros zum Generalsekretär gewählt.
2015	
22. März	VOX tritt zu den Autonomiewahlen in Andalusien an und erhält 0,23% der Stimmen.
24. Mai	VOX erhält 0,29% der Stimmen bei den Kommunalwahlen und durchschnittlich 0,62% der Stimmen bei den neun Regionalwahlen, zu denen die Partei antritt.
20. Dezember	VOX erhält 0,23% der Stimmen bei den Parlamentswahlen.
2016	
26. Juni	VOX erhält 0,20% der Stimmen bei den Parlamentswahlen.
25. September	VOX erhält 0,07% der Stimmen bei den Autonomiewahlen im Baskenland, obwohl der Parteiführer Abascal selbst als Kandidat angetreten ist. Die Partei beteiligt sich nicht an den Regionalwahlen in Galicien.
2017	
6. November	VOX tritt als Nebenkläger im Prozess gegen die Führer der Unabhängigkeitsbewegung auf, die in Katalonien ein illegales Referendum organisiert hatten.
2018	
10. September	Der PP-Abgeordnete im Autonomieparlament von Extremadura Juan Antonio Morales verlässt die PP und tritt VOX bei.
6. Oktober	Über 9.000 VOX-Sympathisanten füllen den Vistalegre-Sportpalast in Madrid bei einer Kundgebung, deren zentrale Themen die Verteidigung der spanischen Einheit und die Bekämpfung der Autonomiestatute, der Einwanderung und des Feminismus sind (Hernández, 2018).
2. Dezember	VOX gewinnt 10,96% der Stimmen bei den Autonomiewahlen in Andalusien.
2019	
16. Januar	Dank der externen Unterstützung von VOX bildet sich in Andalusien eine Koalitionsregierung aus PP und Ciudadanos.
22. April	VOX wird aus der ersten TV-Debatte zwischen den Kandidat_innen der bevorstehenden Parlamentswahlen ausgeschlossen (die Partei war nicht im Parlament vertreten).
28. April	VOX erhält 10,26% der Stimmen bei den Parlamentswahlen und 10,59% bei den Autonomiewahlen der Region Valencia.
26. Mai	VOX erhält 6,21% der Stimmen bei den Wahlen zum Europaparlament, 3,57% bei den Kommunalwahlen und durchschnittlich 6,97% bei den am selben Tag stattfindenden Autonomiewahlen.
26. Juni	Dank der Unterstützung von VOX bildet sich in Murcia eine Koalitionsregierung aus PP und Ciudadanos.
14. August	Dank der Unterstützung von VOX bildet sich in Madrid eine Koalitionsregierung aus PP und Ciudadanos.
10. November	VOX gewinnt bei der Wiederholung den Wahlen zum spanischen Parlament 15,09% der Stimmen.
2020	
12. Juli	VOX erhält 1,26% der Stimmen bei den Autonomiewahlen im Baskenland und 2,03% bei den galicischen Autonomiewahlen.
22. Oktober	Misstrauensantrag von VOX gegen die Regierung, der scheitert, weil er von keiner anderen Partei unterstützt wird.

Quelle: Selbst zusammengestellt aus Rama et al. (2021)

partei Spaniens (PSOE) und Unidas Podemos (UP)⁴ zu verschärfen (Franco 2020 und Garcia-Basteiro et al. 2020: 529–530). Mit Ausnahme des ersten Zulassungsantrags zur Ausrufung des Alarmzustandes, der einen harten *Lockdown* inklusive Ausgangssperre vorsah, hat VOX sich allen von der Regierung

vorgeschlagenen Maßnahmen frontal widersetzt. Die Partei schreckte schließlich auch nicht davor zurück, mitten in der Pandemie einen Misstrauensantrag zu stellen.

Wenngleich das Phänomen VOX in jüngster Zeit Aufwind bekam, ist es an sich dennoch nicht neu (siehe Tabelle 1 zu seiner Entwicklung von 2013 bis heute). Formell entstand die Partei Ende 2013, größtenteils auf Betreiben ehemaliger Führungsmitglieder der konservativen Volkspartei, der Partido Popular (PP). Nach mehreren gescheiterten Versuchen,

⁴ Unidos Podemos (ab 2019 Unidas Podemos) ist ein Wahlbündnis aus Podemos und Izquierda Unida (IU) - ehemals Kommunistische Partei Spaniens (PCE) –, das 2016 für die im Juni stattfindenden Parlamentswahlen gebildet wurde.

überregionale Mandate zu gewinnen – obwohl es ihr bei den Europa-Wahlen 2014 fast gelungen war– konsolidierte VOX sich als landesweite politische Option schließlich erst mit der Eroberung ihrer ersten Sitze im April 2019.

Im Gegensatz zu anderen rechtsradikalen Parteien, die ihre Beliebtheit vor allem solchen Diskursen verdanken, die migrationsfeindliche Einstellungen in der Bevölkerung schüren, lässt sich die neue gesellschaftliche Dynamik von VOX größtenteils mit der Debatte über die territoriale Einheit Spaniens erklären und speiste sich insbesondere aus der Intensivierung des Unabhängigkeitskonfliktes in Katalonien (Turnbull-Dugarte 2019 and Vampa 2020).⁵

DER KONFLIKT IN KATALONIEN UND DER STIMMENGEGWINN VON VOX

Nach einem überaus starken Zuwachs der Anhänger_innen der Unabhängigkeit Kataloniens haben die katalanischen nationalistischen Parteien, die die Regionalregierung stellten, zusammen mit mehreren Organisationen aus der Zivilgesellschaft⁶ einen Fahrplan für eine unilaterale Unabhängigkeitserklärung entworfen. Dieser Prozess hatte begonnen, als sich die konservative und traditionell gemäßigte Regierungskoalition *Convergència i Unió* angesichts ihrer Verwicklung in zahlreiche Korruptionsskandale inmitten einer schweren Wirtschaftskrise der Unabhängigkeitsbewegung anschloss und die Zentralregierung in Madrid für die Probleme Kataloniens verantwortlich machte (Barrio & Field 2018: 713–715 and Olivas Osuna et al. 2020). Die Pläne sahen den Aufbau eigener Staatsstrukturen und die Provokation eines Konfliktes zur Erzwingung einer „desconexión“ von Spanien vor (Hernández, 2017). Nach der Veranstaltung einer illegalen Volksabstimmung im Jahr 2017 wird die Unabhängigkeit Kataloniens zur zweitgrößten Sorge der Spanier_innen, direkt nach der Arbeitslosigkeit (CIS 2017).

Aufgrund dieser in der Bevölkerung weit verbreiteten Sorge nimmt VOX mit ihrem Auftritt als Nebenkläger in dem sehr medienwirksamen Prozess gegen die Anführer_innen der Unabhängigkeitsbewegung, in dem diese wegen verschiedener Delikte zunächst angeklagt und letztlich auch verurteilt werden, eine bemerkenswerte Rolle in der Öffentlichkeit ein (Oberster Gerichtshof, Urteil 459/2019). Mit einem populistischen Konfrontationsdiskurs gegen die ebenfalls populistischen Postulate der katalanischen Unabhängigkeitsbewegung und der Partei *Podemos* schafft es VOX, aus den Sorgen von Teilen der Gesellschaft Kapital zu schlagen, aus deren Sicht die großen spanischen Parteien PP und PSOE nicht entschieden genug aufgetreten sind und eine derart gefährlich Situation

für die Einheit Spaniens überhaupt erst möglich gemacht haben (Barrio et al. 2019 and Olivas Osuna 2019). Daneben fesselt VOX die Aufmerksamkeit der Medien, die zweifelsohne zum Aufschwung der Formation von Abascal beitragen und die die Themen der öffentlichen Debatte bestimmen.

Die Regionalwahlen im Dezember 2018 in Andalusien werden daher als Ende der *iberischen Ausnahme*⁷ in die Geschichte eingehen, da mit diesen Wahlen die iberische Halbinsel ihre Sonderstellung gegenüber eines Großteils der anderen europäischen Staaten, die in den vergangenen Jahren alle bereits der Welle des Aufschwungs rechtsradikaler Parteien ausgesetzt waren, verlor (Halikiopoulou & Vasilopoulou 2018 and Norris & Inglehart 2019). Zu jenem Zeitpunkt sieht es so aus, als ob VOX schließlich genügend kritische Masse in der Bevölkerung erreicht hatte, um die im spanischen Wahlsystem implizit vorhandene Schwelle zu überschreiten und sich den Wähler_innen als brauchbare politische Kraft zu präsentieren (Márquez & Ramírez 1998: 45–59)⁸. Viele ehemalige Wähler_innen der PP, aber auch Anhänger_innen anderer Parteien, entschließen sich in diesem Moment zur Unterstützung von Abascals Formation, die für sie jetzt eine Partei mit Aussichten auf parlamentarische Repräsentation zu sein scheint.⁹ Dieser Umschwung kommt erneut bei den Parlamentswahlen im April 2019 zum Ausdruck, bei denen VOX 10,26 Prozent der Stimmen auf sich vereinigt; und schließlich Monate später, nach der gescheiterten Amtseinführung des Sozialisten Pedro Sánchez bei den Wahlen im November desselben Jahres, in deren Ergebnis VOX mit über 15 Prozent der Stimmen zur drittstärksten politischen Kraft avanciert. Tabelle 2 illustriert die jüngeren Wahlschwankungen der spanischen Politik auf nationaler Ebene: von einem System aus zwei großen und mehreren kleinen Parteien (2011) zu einem Mehrparteiensystem mit vier, ab 2019 sogar fünf mittelgroßen Parteien mit landesweiter Repräsentation und mehreren regionalen Formationen.

Anders als gegenüber den radikalen Rechten in anderen Ländern wurde in Spanien kein *Cordon sanitaire* gegen VOX gebildet. Die Partei hat im Gegenzug für die Ermöglichung von Koalitionsregierungen von PP und *Ciudadanos* politische Zugeständnisse erhalten. Aber obwohl VOX, wie aus Tabelle 1 ersichtlich wird, bei den nationalen Parlaments-, bei den Regional-, Europa- und Kommunalwahlen der letzten Jahre gute Ergebnisse erzielt hat, spielte die Partei mit Ausnahme von fünf der 8.131 Gemeinden, in denen sie regiert – alle mit weniger als 115 Einwohnern –, nur bei den Regierungsbildungen in den Regionen Madrid, Murcia und Andalusien und in den Städten Madrid, Zaragoza, Córdoba, Santander und Badajoz eine Rolle und blieb in den meisten

⁵ Sinnigerweise wurde der Vorsitz von VOX bislang von einem Katalanen (Ajelo Vidal Quadras) und einem Basken (Santiago Abascal) geführt.

⁶ Die größten nationalistischen Parteien Kataloniens – *Convergència Democràtica de Catalunya* (CDC) und *Esquerra Republicana de Catalunya* (ERC) – schlossen sich mit *Demòcrates de Catalunya* und *Moviment d'Esqueres*, sowie mit gesellschaftlichen Organisationen wie *Òmnium Cultural*, *Associació de Municipis per la Independència* (AMI), *Assemblea Nacional Catalana* (ANC), etc. zu einem Wahlbündnis für die katalanischen Autonomiewahlen 2015 zusammen, um die Unabhängigkeit der Region durchzusetzen (Junts pel Si 2015).

⁷ Spanien und sein ebenfalls auf der Iberischen Halbinsel liegender Nachbarstaat Portugal waren bis 2018 (Regionalwahlen in Andalusien) bzw. 2019 (Wahlen zum portugiesischen Parlament) die einzigen europäischen Staaten, die kein Aufkommen und keinen Stimmenzuwachs rechtsradikal-populistischer Parteien erlebt hatten.

⁸ Das spanische Wahlsystem benachteiligt relativ kleine politische Parteien, die wie VOX keine regionalen Hochburgen besitzen.

⁹ Im Dezember 2018 hatten von den Befragten, die beabsichtigten, VOX zu wählen, 67,2% PP gewählt, 17,4% *Ciudadanos* und der Rest sich der Stimme enthalten oder andere Parteien gewählt, davon 4,7% UP (Varela, 2018).

Tabelle 2
Ergebnisse der Parlamentswahlen in Spanien 2011–2019
 Wählerstimmen in Prozent und Anzahl der Sitze im Nationalparlament

	2011	2015	2016	2019	2020
IU	7,02 (11)	3,7 (2)			
Podemos/UP		20,83 (69)	21,31 (71)	14,3 (42)	12,8 (35)
PSOE	29,16 (110)	22,16 (90)	22,8 (85)	28,7 (123)	28 (120)
Cs		14,05 (40)	13,16 (32)	15,9 (57)	6,8 (10)
PP	45,25 (186)	28,92 (123)	33,26 (137)	16,7 (66)	20,8 (88)
VOX		0,23 (0)	0,20 (0)	10,3 (24)	15,1 (52)

Quelle: Ministerium des Inneren, Wahlergebnisse (www.infoelectoral.mir.es) und Zentrale Wahlkommission.

Fällen von den Koalitionsregierungen, die sie unterstützt hat, ausgeschlossen (EFE, 2019).¹⁰

Bemerkenswert ist jedoch, um den obigen Faden wieder aufzunehmen, die überproportionale Medienpräsenz von VOX, deren Führungskräfte und wie die oft polemischen politischen Vorschläge und öffentlichen Auftritte zum Hauptgegenstand von politischen Talkshows, Leitartikeln und sogar Humor- und Unterhaltungssendungen geworden sind (Serrano 2019). Die Faszination der Medien, sowohl konservativer als auch progressiver Ausrichtung, hat dafür gesorgt, dass die Botschaft von VOX den Bürger und die Bürgerin erreicht. Studien wie die von Olalla Ubierna, Chueca und Padilla belegen, dass die wichtigsten Tageszeitungen Spaniens, wie *El País* und *El Mundo*, VOX ein Übermaß an Berichterstattung gewidmet haben und damit zu jener Zeit zu deren Erfolg bei den Regionalwahlen 2018 in Andalusien beitragen (Olalla Ubierna et al. 2019).

DIE IDEOLOGISCHEN HAUPTMERKMALE

VOX ist eine Partei, die ideologisch als populistisch rechtsradikal einzustufen ist (Turnbull-Dugarte et al. 2020 und Mudde 2010: 1167–1186). In sozialer Hinsicht verteidigt VOX ein christlich-traditionalistisches Bild der spanischen Gesellschaft mit häufigen Verweisen auf die Bedrohung durch den Islamismus. So schlägt VOX z. B. die „Schließung fundamentalistischer Moscheen und die Abschiebung von Imamen, die einen islamischen Fundamentalismus, die Verachtung der Frau und den Dschihad propagieren“, den „Ausschluss der Lehre des Islams aus den öffentlichen Schulen“ und die „Einrichtung einer Agentur zur Hilfe für bedrohte christliche Minderheiten nach dem Vorbild der ungarischen Initiative“ vor (VOX 2018: 17&23). VOX lehnt

außerdem kategorisch die gleichgeschlechtliche Ehe ab, fordert den Schutz der „natürlichen Familie“ und schlägt eine Reform der Abtreibungsgesetze vor, um Schwangerschaftsabbrüche zu erschweren (VOX 2018: 14&17–18). Ein Grundpfeiler ihres Diskurses ist die Bekämpfung der von ihnen so genannten „Genderideologie“ und des Feminismus (VOX 2020). In diesem Sinne fordern sie die Aufhebung der Gesetze zum Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt (und die Wiedereinführung früherer Regelungen zu häusliche Gewalt) und die Abschaffung der „bezuschussten radikalfeministischen Organisationen“ (VOX 2018: 17). Wie andere Parteien der radikalen Rechten positionierte sich VOX eindeutig gegen die Zuwanderung, indem sie die „Abschiebung illegaler Migranten in ihre Herkunftsländer“, neue Bedingungen und Hürden für den Erwerb der Staatsbürgerschaft und die Festlegung von auf sprachlichen und kulturellen Kriterien basierenden Einwanderungsquoten forderte (VOX 2018: 5–6 und VOX 2019).

Die Partei zeigt jedoch auch bemerkenswerte programmatische Besonderheiten, die an dieser Stelle betont werden sollten. In wirtschaftlichen Fragen ist der Diskurs von VOX eindeutig liberal und favorisiert den freien Markt (Greve 2019) – im Gegensatz zu anderen rechtsradikalen Parteien, die sich stärker mit dem sogenannten Wohlstandschauvinismus identifizieren, wie zum Beispiel die französische Rassemblement National, die ungarische Jobbik oder die polnische Partei Recht und Gerechtigkeit (PiS). Die Partei hält somit ein diskursives Gleichgewicht zwischen rechtem Identitarismus und ökonomischem Neoliberalismus (González Cuevas 2019: 175–182). Weitere Themenschwerpunkte von VOX sind die Verteidigung einer zentralisierten Einheitsregierung und die Forderung der Abschaffung der Unabhängigkeitsparteien und der Autonomen Regionen (González Cuevas 2019: 176–177). Trotz dieser Forderung einer radikalen Umwandlung der Staatsstruktur bezeichnet sich VOX im Unterschied zu anderen populistischen Parteien selbst als Verteidiger der spanischen Institutionen, darunter die Verfassung und die parlamentarische Monarchie, gegen die Attacken der Linken und der

¹⁰ VOX ist nur ein Teil der Regierungskoalition in der Stadt Badajoz und mit nur einem Stadtrat, der die Koordination der Müllabfuhr übernimmt.

separatistischen Parteien. Diese Verteidigung steht im Widerspruch zur Einstellung der spanischen Rechtsextremen während der Transition zur Demokratie.

Das Profil des VOX-Wählers ist das eines Mannes der jüngsten oder ältesten Altersgruppen mit mittlerem Bildungsstand und hohem Einkommen, der praktizierender Katholik und ideologisch mit der Rechten verbunden ist und ein deutliches Identifikationsgefühl mit Spanien hat (Santana & Rama 2019). Abgesehen von der nationalen Identifikation begünstigt politische Unzufriedenheit bei gewissen kritischen Wählern, die empört darüber sind, wie das spanische politische System funktioniert, die Stimmenscheidung für VOX. Dieses Gefühl der Entfremdung von den Institutionen zeigt sich deutlich nicht nur im Grad der Zufriedenheit mit der Demokratie, den die befragten VOX-Wähler_innen angeben, sondern auch in ihrer Unterstützung des vergangenen Franco-Regimes. So kommt es, dass nach Daten der vom Institut für Soziologische Forschungen CIS nach den Wahlen im November 2019 angefertigten Studie ein nicht zu verachtender Anteil von 21,65 Prozent der VOX-Wähler erklärt hat, dass unter gewissen Umständen ein autoritäres Regime einer demokratischen Regierung vorzuziehen sei (CIS 2019).

VERÄNDERUNGEN IM DISKURS UND IM KOMMUNIKATIONSTIL

Es ist bezeichnend, dass die von Abascal geführte Partei nach ihrem Einzug ins Parlament – und mit Sicherheit unter dem Einfluss anderer Parteien oder Ideologen der radikalen Rechten wie Steve Bannon – von einem hauptsächlich ultrakonservativen und nationalistischen auf einen deutlich stärker populistisch geprägten Diskurs umgeschwenkt ist, der globalisierungsfeindliche Ideen mit der Kritik an supranationalen Institutionen und konspirativen Argumenten verbindet. Dies machen z.B. die Angriffe gegen George Soros oder die Behauptung, die Regierung aus PSOE und UP versuche ein kommunistisches Regime aufzubauen, deutlich (Sommerlad 2019, Parto 2019, *El Español* 2020, Mayor Ortega 2019 und Sitzungsprotokollbuch des spanischen Parlaments 2020). VOX hat darüber hinaus eine ziemlich wirksame Social-Media-Strategie entwickelt, die sie zu der spanischen Partei mit den meisten Follower_innen in Netzwerken wie Instagram gemacht hat, wo die Jugend ganz stark präsent ist (Viejo & Alonso 2018).

Der Diskurs von VOX kann als eine Art populistisches Chamäleon bezeichnet werden, das auf zwei Spanien schießt und der damit auf die Epoche vor der Verabschiedung der heutigen Verfassung anspielt: das von VOX repräsentierte „lebende Spanien“ im Gegensatz zum „toten Spanien“, zu dem die progressiven Medien, die Partieliten, die Genderideologie, etc. gehören (Casals 2019 und Casals 2020). Mit diesen konstanten Andeutungen definiert VOX ein gutes Volk, das einer korrupten und für die Zukunft Spaniens schlechten Elite gegenübersteht. Die VOX-Parteiführung hat zudem einen aggressiv-rhetorischen und bewusst die Regeln der politischen Korrektheit missachtenden Stil angenommen, der in gewissem Maße als von Donald Trump und anderen populistischen politischen Führungspersonlichkeiten inspiriert

angesehen werden kann. So hat beim Misstrauensantrag von VOX gegen die Regierung ihr stellvertretender Parteisprecher Ignacio Garriga von einem „Wahlbetrug“ gesprochen, Parteien als „Putschisten“ und als einer totalitären Ideologie verschrieben bezeichnet und sie beschuldigt, „eine Gewaltmaschine gegen VOX in Gang zu setzen“, die Regierung einer „kriminellen Geschäftsführung“ bezichtigt und ihr vorgeworfen, sie verurteile viele Spanier_innen zum Tode und hat die „illegalen Einwanderer“ als Angreifer_innen bezichtigt, die tyrannisieren und stehlen (Garriga 2020). Der Einsatz „schlechter Umgangsformen“, eines deutlich übertriebenen Tonfalls und das Aufbauschen politischer Krisen deuten auf eine populistische Strategie hin, die versucht, sich gegen die politische, wirtschaftliche und intellektuelle Eliten zu positionieren und den „einfachen Bürger“ für sich zu gewinnen (Moffit 2016 und Ostiguy 2017).

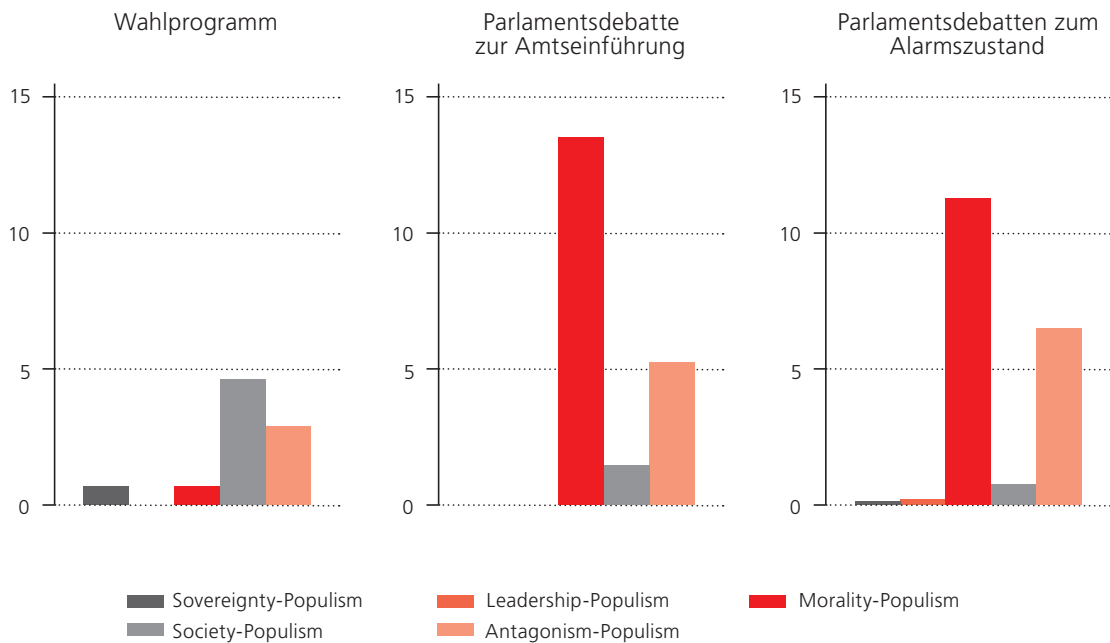
DER DISKURS VON VOX WÄHREND DES ALARMZUSTANDES

Die COVID19-Pandemie wurde insbesondere zugunsten jener Strategie der Spektakularisierung und Polarisierung genutzt. VOX bestätigt dabei die performativen Grundzüge des Populismus: So hat die Partei sowohl im Mai, als auch im Oktober zivile Protestkundgebungen gegen das Pandemie-management der Regierung organisiert und zudem die Bürger_innen dazu aufgefordert, im Auto zu erscheinen, um so die Regeln zu den Kontaktbeschränkungen zu umgehen (*La República* 2020 und *Europa Press* 2020). Die Gesundheits- und Wirtschaftskrise scheint darüber hinaus das Vertrauen in Regierungen und Institutionen, die Zufriedenheit mit der Demokratie und die Wahlbeteiligung zu erschüttern (Bol et al. 2020 und Flanders et al. 2020) Mehrere Studien heben hervor, dass die Forderung nach stärkeren Führungspersonlichkeiten ebenso zugenommen hat wie die Bereitschaft der Bürger_innen, auf ihre Freiheitsrechte zu verzichten und technokratische oder gar Regierungen mit einem leicht autoritären Anstrich zu präferieren (Amat et al. 2020).¹¹ Im Wissen um diese Tendenz hat VOX ihren Konfrontationsdiskurs angepasst und verschärft; während die meisten Parteien versuchten, Einigkeit im Kampf gegen die Pandemie zu demonstrieren, hat VOX gegen die aufeinanderfolgenden Verlängerungen des Alarmzustandes gestimmt und das Parlament zu einem Misstrauensantrag gegen die Regierung aufgerufen.

VOX hat einerseits Verschwörungstheorien benutzt, die die spanische Regierung beschuldigen, alte Menschen zu Tausenden der Euthanasie zu unterziehen und China bezichtigt, den Virus hergestellt zu haben, um alle anderen Staaten zu schädigen (Carvajal 2020). Abascal schlägt vor, Schadenersatzzahlungen von China zu fordern, und beglückwünscht

¹¹ Wir sollten uns daran erinnern, dass die Wahlen in Spanien während der Pandemie verschoben wurden, jeder, der positiv auf das Coronavirus getestet wurde, durfte nicht wählen (Wahlen in Galicien und im Baskenland), es gab einen Vorschlag zur Kontrolle von Informationen, um Fake News zu kontrollieren, die Anwendung der Transparenzgesetze wurde ausgesetzt und die individuelle Freiheit wurde während des Alarmzustands eingeschränkt.

Abbildung 1
**Populistische Bezüge im Wahlprogramm von VOX (November 2019), Tagung zur Amtseinführung (4. Januar 2020)
 und Redebeiträge bei den Sitzungen zum Alarmzustand (März-Juni 2020)**



Quelle: Eigenarbeit

Trump zu seiner Distanzierung von der WHO, weil sie angeblich von China kontrolliert sei (*Europa Press* 2020). Gleichzeitig hat VOX ihren Diskurs gegen Zuwanderung und gegen die europäische Integration intensiviert und sich damit womöglich noch stärker den gegenwärtigen europäischen Populist_innen angenähert (McDonnell et al. 2019). In der Madrider Stadtverwaltung hat VOX beispielsweise Maßnahmen zum Zuwanderungsstopp mit dem der wissenschaftlicher Evidenz widersprechenden Argument propagiert, die Zuwanderer_innen seien zu einem höheren Prozentsatz Träger_innen des Coronavirus (*La Vanguardia* 2020). Und andererseits hat die Partei ihren antieuropäischen Diskurs verstärkt. In seiner Rede zum Misstrauensantrag hat Abascal das europäische Projekt als „progressive und globalistische Tyrannei“ bezeichnet, zudem beteuert, „die Spanier [würden] nicht zulassen, dass ihre Nation verschwindet und zu einer billigen Kopie der Volksrepublik China wird“ und behauptet, dass „Brüssel uns nicht vor der Krise bewahren wird“.¹²

¹² Mit seiner Kritik am Integrationsprozess verteidigte Abascal gleichzeitig den Nationalstaat, wobei er die nativistische Komponente seines Diskurses unterstrich: „In Europa ist ein Erwachen im Gang, das Boden gewinnt mit der Verfechtung seiner Souveränität und seiner westlichen Identität, die den Nationalstaat als ersatzlose Einheit und höchsten Schauplatz der Demokratie beansprucht und einen föderalen Megastaat nach dem Beispiel der Volksrepublik China oder gar des von Hitler geträumten Europas ablehnt“ (Sitzungsprotokollbuch des spanischen Parlaments 2020).

Um den Umfang des offensichtlichen Wandels im Diskurs von VOX in jüngster Vergangenheit besser verstehen zu können, ist es hilfreich, die parlamentarischen Reden ihrer Abgeordneten im Rahmen des durch die COVID19-Pandemie in Spanien motivierten Alarmzustandes systematisch zu analysieren. Dazu ist zunächst einmal daran zu erinnern, dass der Alarmzustand, der eine zentrale Regierungsführung und einen *Lockdown* mit Ausgangssperre für alle spanischen Bürger_innen mit sich brachte, am 25. März 2020 ausgerufen wurde. Anfänglich wurde er für zwei Wochen verhängt, in der Folge dann aber mehrmals verlängert, das letzte Mal am 3. Juni desselben Jahres. VOX stimmte nur beim ersten Mal dafür, bei allen Folgeentscheidungen jedoch positionierte sie sich klar dagegen (Alfonso 2020).¹³

Besonders interessant ist es festzustellen, in welchem Ausmaß der Diskurs der neuen politischen Kraft VOX im spanischen Parlament, dem Congreso de los Diputados, in der Lage war, die parlamentarischen Dynamiken zu ändern und auf die Diskurse anderer politischer Formationen einzuwirken. Wir wollen deshalb den Inhalt der parlamentarischen Reden im

¹³ Von den insgesamt sieben Verlängerungen des Alarmzustandes, die die Regierung dem Parlament zur Abstimmung vorlegen musste, stimmte VOX nur beim ersten Mal dafür und die anderen sechs Male dagegen (ebenso wie ein Großteil der regionalen Parteien und Unabhängigkeitsparteien wie ERC, JxCat oder Bildu). Siehe: <https://www.diariovasco.com/politica/seis-prorrogas-estado-alarma-20200602144255-ntrc.html>

Abbildung 2

Entwicklung der populistischen und antipopulistischen Anspielungen im Diskurs von VOX von Mai bis Juni 2020



Quelle: Eigenarbeit

Hinblick auf die fünf Schlüsseldimensionen des Populismus analysieren (Laclau 2005; Canovan 1981 and Mudde 2004: 542–563):

1. Antagonismus: Manichäische, antagonistische Darstellung der politischen und gesellschaftlichen Akteure (*wir* gegen *sie*) und Aufrufe zu radikalen Systemveränderungen.
2. Moralität: Einordnung der Akteure in eine moralische Hierarchie, Herabwürdigungen und persönliche Angriffe zur Deslegitimierung des politischen Gegners.
3. Idealisierung der Gesellschaft: Ahistorische, antipluralistische Beschreibung des Volkes, Betonung der Homogenität innerhalb der Gruppe und des Unterschiedes zum Anderen.
4. Volkssouveränität: Uneingeschränkte Gültigkeit des Volkswillens und Bevorzugung von Instrumenten der direkten Demokratie wie Volksbefragungen und Massenkundgebungen.
5. Persönliche Führerschaft: Eine Führungsperson verleiht dem Volk eine Stimme und verkörpert seine Interessen. Ihr Verhältnis zu diesem Volk bedarf keiner Vermittlung durch Parteien, Parlamente oder sonstige Institutionen.

Abbildung 1 macht deutlich, wie der Diskurs von VOX sich nach populistischen Gesichtspunkten wandelt und den Umständen anpasst. Im Kontrast zum Wahlprogramm erhalten vor allem die Moralitäts- und in geringerem Maße die Antagonismuskomponente immer stärkere Relevanz in

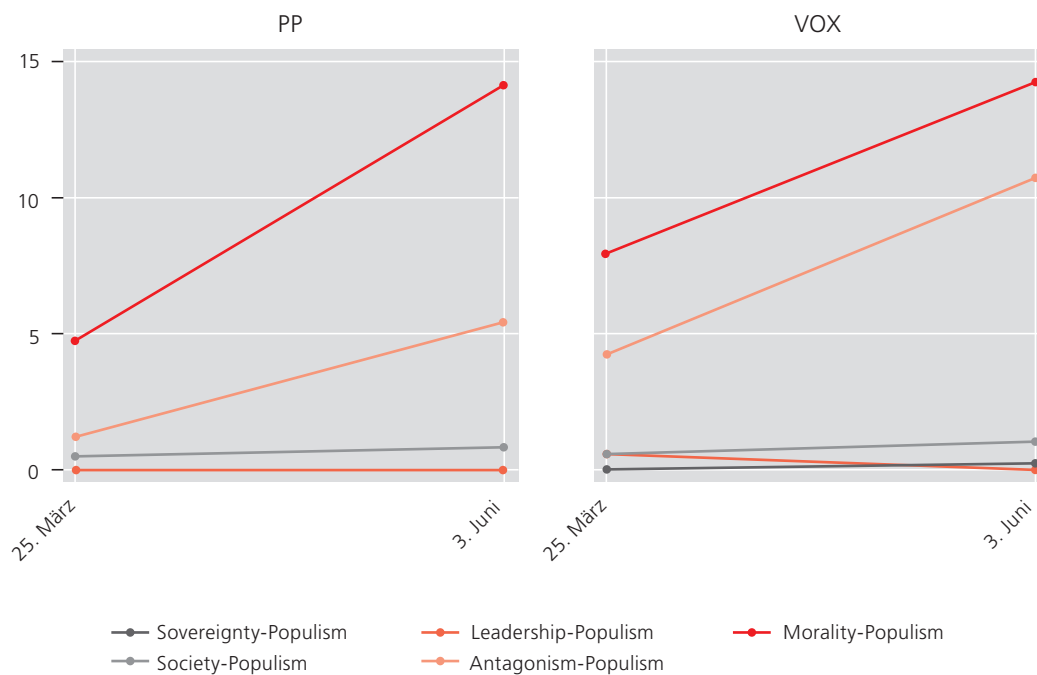
Abascals Reden, während die Verweise auf die oben erwähnte Idealisierung der traditionellen Gesellschaft abnehmen (Olivas-Osuna & Rama 2020).

Auf dieselbe Weise zeigt die Abbildung 2, dass VOX während der Pandemie ihren populistischen (linkes Diagramm) und ihren antipopulistischen Diskurs (rechtes Diagramm) weiterentwickelt hat (Sitzungsprotokollbuch des spanischen Parlaments 2020).¹⁴ Die Tendenzen sind bei der moralistischen und der antagonistischen Populismus-Dimension steigend, und in der letzten Debatte während des Alarmzustandes werden die höchsten Werte an Populismus verzeichnet. Der Rückgriff auf antagonistische Anspielungen im Verlauf der sechs untersuchten Zeitpunkte beträgt im Durchschnitt 6,4, während die moralistischen Anspielungen den Wert 11,12 erreichen. Am 3. Juni steigen diese Ziffern jedoch auf 10,68 bzw. 14,25. Die Vorträge der letzten Sitzung lassen einen deutlich überzogenen und kriegerischen Tonfall erkennen:

„Herr Sánchez, Sie können das nicht schönreden: Zehntausende tote Spanier durch das sektenhafte Verhalten und die kriminelle Fahrlässigkeit dieser Regierung und Millionen

¹⁴ Die Zahlen zeigen die Dichte der Anspielungen. Um diese Zahl zu berechnen, wird die Anzahl der Phrasen, die wir als zu jeder Kategorie (Souveränität, Führung, Moral usw.) gehörend betrachten, durch die Gesamtzahl der Wörter in der Rede geteilt und mit tausend multipliziert, um Zahlen zu erhalten, die leichter zu interpretieren sind.

Abbildung 3
Vergleich populistischer Verweise in den Diskursen von PP und VOX im März und Juni 2020



Quelle: Eigenarbeit

ruinierte Spanier infolge des Sektierertums und eines verschleierte Ausnahmestandes“ (Abascal, 3. Juni 2020)

„... wo Ihre Regierung steht, wissen wir,[...] einmal mehr paktieren Sie mit all denjenigen Feinden Spaniens, die nicht im Kabinett sitzen, insbesondere mit ETA, der baskisch-nationalistischen PNV, der katalanischen linksrepublikanischen ERC... mit allen, deren einzige Sorge es schon immer war, ist und bleiben wird, dass Spanien untergeht ...“ (Abascal, 3. Juni 2020)¹⁵

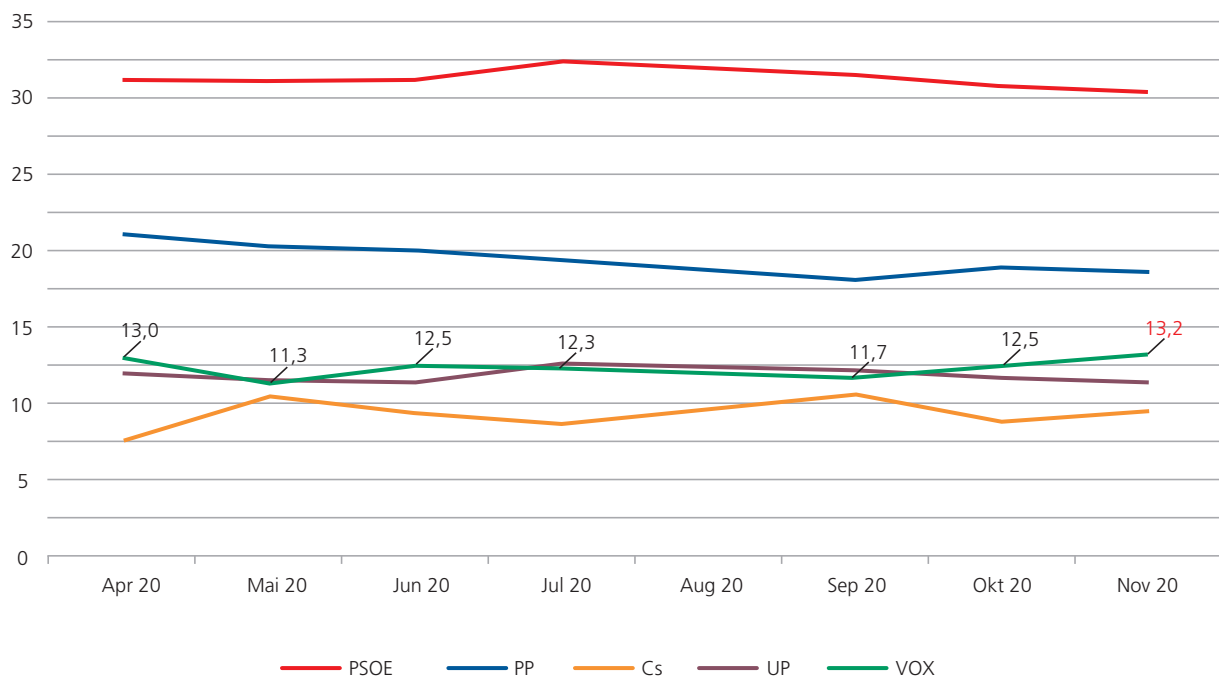
Dieser Diskurs von VOX könnte andere Parteien in der Tat direkt angesteckt haben. Bei moralistischen Äußerungen blieb Unidas Podemos zwar noch weit unter den Zahlen von VOX, brachte es aber immerhin auf Ziffern um 7,5 (viel höher als die der anderen Parteien; bei Ciudadanos oder PSOE z. B. blieben sie durchweg unter 2,5). Im linken Spektrum stieg die katalanische republikanische Linke Esquerra Republicana de Catalunya (ERC) bei den moralistischen bzw. antagonistischen Anspielungen von 2,72 bzw. 1,94 am 25. März 2020 auf 8,59 bzw. 7,47 am 3. Juni 2020. Sie liefert damit ein klares Beispiel für die deutliche Zunahme der populistischen Rhetorik. Und diese Zunahme populistischer Rhetorik aufgrund der Präsenz von VOX wird noch eindeutiger, wenn davon ausgegangen ist, dass ein Teil der populistischen Verweise VOX

zum Gegenstand hatten (Sitzungsprotokollbuch des spanischen Parlaments 2020).

Bei der PP war diese *populistische Ansteckung* möglicherweise am stärksten: die Zahlen sprechen für sich wie Abbildung 3 belegt. PP-Chef Pablo Casado glitt von einem kaum populistischen Auftreten zu Beginn der Krise in eine entschieden populistische Rhetorik ab, als er die Regierung bezichtigte, zu wenig demokratisch zu sein, Tote zu verheimlichen, zu lügen und die Institutionen auszuhöhlen, um sich an der Macht zu halten (Sitzungsprotokollbuch des spanischen Parlaments 2020). Im Bereich Moralität verdreifachten sich seine Anspielungen von 4,74 auf 14,14. Er erreichte damit zusammen mit VOX am 3. Juni (14,25) die höchsten Werte aller untersuchten spanischen Parteien. Auch die Entwicklung der antagonistischen Rhetorik verzeichnet einen bemerkenswerten Anstieg von 1,25 auf 5,44. Es scheint, als ob die PP, als sie mit ansehen musste, wie sich VOX als einzige Partei präsentierte, die eine Frontalopposition zur Regierung einnahm, sich zum Anstimmen schärferer Töne entschlossen hätte, um keine Wähler an diese Partei zu verlieren. Doch trotz ihrer beträchtlichen Anzahl erreichen die als populistisch identifizierten Verweise Casados nicht die Intensität und emotionale Aufladung der von Abascal benutzten Rhetorikgriffe. Durchaus bemerkenswert ist außerdem, dass die PP beim Misstrauensantrag im Oktober eine Wende in Richtung politisches Zentrum vollzieht und damit offensichtlich die scheinbar populistische Ausrichtung ihrer früheren Diskurse verlässt.

¹⁵ Sitzungsprotokollbuch des spanischen Parlaments. 21. Oktober 2020. http://www.congreso.es/public_oficiales/L14/CONG/DS/PL/DSCD-14-PL-55.PDF.

Abbildung 4

Wahlprognosen für die landesweit relevantesten Parteien Spaniens während der COVID19-Pandemie, April 2020 – November 2020

Quelle: CIS-Barometer April 2020 – November 2020

DIE ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN VON VOX

Es ist schwierig vorzusagen, ob die immer populistischere Strategie von VOX in Zukunft weiterhin erfolgreich bleiben wird. Ausgehend von den letzten Wahlen im November 2019 scheint VOX zumindest nach einem Teil der Umfragen leicht zuzulegen; dieses Bild ergibt sich aus den aggregierten Trends der Umfragen und sogar aus dem jüngsten Barometer des Instituts für Soziologische Forschungen (CIS) (Electrocracia.com and Santaaulalia 2020). Dass sie sich inmitten einer Gesundheitskrise wie der dieser, bei der eine gewisse Zusammenarbeit aller Parteien zu erwarten wäre, als radikale Opposition gegen die Regierung von Pedro Sánchez positioniert hat, scheint ihr bislang nicht geschadet zu haben (siehe Abbildung 4). Die Corona-Pandemie scheint von VOX als Chance erkannt worden zu sein, ihr politisches Angebot von dem der übrigen spanischen Parteien abzuheben, indem sie die Verwendung ausgesprochen populistischer diskursiver und rhetorischer Mittel womöglich noch forciert. Beim Misstrauensantrag entschied der PP-Vorsitzende Pablo Casado allerdings, einen klaren Trennstrich zu ziehen und gegen den Antrag zu stimmen. Zur Begründung unterstrich er, wie gefährlich die Radikalität von VOX sei, und ermahnte die Bürger_innen, die Bedrohung des Populismus ernst zu nehmen (*El País* 2020). Seine von vielen Seiten mit Beifall bekundeten Rede überraschte Abascals Fraktion derart, dass dieser nicht nur die ganze restliche Zeit der Sitzung verwirrt schien, sondern beschloss, wenige Tage später die PP in Andalusien damit zu brüskieren, dass er sie bei der

Verabschiedung des regionalen Haushalts hängen ließ (Santaaulalia 2020 and Morillo 2020). Abascal und andere Führungskräfte seiner Parteien fühlten sich verraten und hatten berechtigten Grund zu der Befürchtung, ein Bruch mit der PP werde sie erneut als extremistische und für Regierungsvereinbarungen untaugliche Partei brandmarken.

In diesem Sinne könnte die Radikalisierung des Diskurses von VOX in Kombination mit der kürzlich erfolgten Kehrtwende der PP zum politischen Zentrum hin, das sie nach dem Rücktritt von Mariano Rajoy verlassen hatte, mindestens zwei verschiedene Szenarien eröffnen: Zum einen könnte die in den letzten Monaten von PP und Ciudadanos eingeschlagene Kehrtwende zum Zentrum VOX in die Rolle der „wahren Opposition“ zur aktuellen Regierung katapultieren.¹⁶ Vor allem wenn das politische Klima weiter so gereizt bleibt und sich vom territorialen Konflikt und identitären Themen beherrschen lässt, wird VOX möglicherweise noch mehr Bürger_innen anziehen, die sich der Linksinregierung entfremdet und von der Mitte-Rechts-Opposition nicht ausreichend verteidigt fühlen.¹⁷ Zum anderen könnte die PP aus dem Scheitern der Misstrauensfrage und der

¹⁶ Es gibt Belege dafür, dass rechtsradikale Parteien in einem Klima der Wahlpolarisierung eine bessere Wählerunterstützung erhalten (Castanho Silva 2018 und Bischof & Wagner 2019).

¹⁷ Von allen VOX-Wählern im Jahr 2019 hatten 58,9 Prozent zuvor für die PP gestimmt.

gelobten Rede Casados Kapital schlagen und Wähler_innen zurückholen, die bei den letzten Wahlen der PP zugunsten von VOX oder Ciudadanos den Rücken zugewendet haben. Dadurch könnte VOX isoliert werden und sich schrittweise zu einer Formation mit geringerem Einfluss auf die spanische Politik und damit zu einer für den Wähler oder die Wählerin weniger attraktiven Option zurückentwickeln. Wenn die spanische Politik auf einen Weg relativer Normalität zurückgeführt würde, könnte VOX der aktuell überzogene und aggressive Diskurs einen bedeutenden Stimmenanteil kosten, was infolge des spanischen Wahlsystems eine vernichtenden Einbuße von Mandatsträgern in künftigen Legislaturperioden nach sich ziehen würde.

Ein bemerkenswertes Element dieser rechtsradikalen spanischen Gruppierung, das in Betracht gezogen werden muss, um eine mögliche Entwicklung auf lange Sicht verstehen zu können, ist die Tatsache, dass VOX im Unterschied zu mehreren ihrer europäischen Pendanten nicht allein von ihrem Parteiführer Santiago Abascal abzuhängen scheint. Im Gegensatz zu dem Personalismus von Parteien wie der UKIP in Großbritannien, die ohne Nigel Farage einen starken Rückgang erleiden musste, oder der niederländischen Partei für die Freiheit, die sehr stark von Geert Wilders abhängt, scheinen mehrere führende Parteifunktionär_innen um Abascal – Espinosa de los Monteros, Macarena Olona, Jorge Buxadé, Rocio Monasterio u.a. – genauso fähig zu sein wie er, im Bedarfsfall die Zügel der Partei zu übernehmen.

Abschließend muss zur Einschätzung der möglichen Zukunft von VOX die Strategie der linken Parteien, besonders der PSOE, und die Einstellung der Medien in Betracht gezogen werden. Wenn die PSOE sich jetzt, wo Ciudadanos und PP ihre Absicht gezeigt haben, das politische Zentrum anzu-steuern, zu einem Brückenschlag zu diesen Parteien entschließen würde, könnte die Polarisierung abnehmen und VOX und möglicherweise auch Unidas Podemos könnten an öffentlicher Bedeutung verlieren. Wenn aber die PSOE in ihren Diskursen weiterhin Ciudadanos und PP mit VOX, dem Rechtsextremismus und dem Franquismus in einen Topf wirft, könnte sich die Konfrontationsdynamik fortsetzen oder gar verstärken. Auch dabei können die Medien eine große Rolle spielen. Wenn Sie VOX eine weiterhin so große Bedeutung beimessen, wird diese Partei sowohl aus positiver als auch aus negativer Kritik Kapital schlagen und ihre Wählerbasis mit Sicherheit halten oder sogar noch ausbauen können.

Wenn wir in der jüngsten spanischen Politik das Muster sehen, das der US-Filmregisseur Cecil B. DeMille beschrieben hat und dem zufolge ein Film stets mit einem Erdbeben beginnen und von da aus seine Spannung steigern muss, dann scheint Spanien derzeit zwar die letzten Nachbeben einer vergangenen seismischen Episode, nämlich des Misstrauensantrags von VOX gegen die Regierung, zu spüren; es könnten aber auch noch viel schlimmere Erdstöße auf uns warten.

Literatur

- Amat, Francesc; Arenas, Andreu; Falcó-Gimeno, Albert & Muñoz, Jordi** (2020): Pandemics meet democracy. Experimental evidence from the COVID-19 crisis in Spain (Pandemie trifft Demokratie. Experimenteller Beweis der COVID-19-Krise in Spanien), in: SocArXiv; verfügbar auf: <https://doi.org/10.31235/osf.io/dkusu>
- Alfonso, Miguel Ángel** (2020): Seis prórrogas del estado de alarma con seis resultados diferentes (Sechs Erweiterungen des Alarmzustands mit sechs verschiedenen Ergebnissen), in: El Diario Vasco (03.06.20); verfügbar auf: <https://www.diariovasco.com/politica/seis-prorrogas-estado-alarma-20200602144255-ntrc.html>
- Barrio, Astrid & Field, Bonnie N.** (2018): The push for independence in Catalonia (Das Streben nach Unabhängigkeit in Katalonien), in: *Nature human behaviour*, 2(10), 713-715.
- Barrio, Astrid; Barberà, Oscar & Rodríguez-Teruel, Juan** (2019): The Populist Dimensions of Catalan Secessionism (Die politischen Dimensionen der katalanischen Abspaltung), in: *The People and the Nation: Populism and Ethno-Territorial Politics in Europe*, 88-109.
- Berlin, Isaiah** (1968): To Define Populism (Populismus definieren), in: *Government and Opposition* 3 (2), 137-79; verfügbar auf: <https://doi.org/10.1111/j.1477-7053.1968.tb01332.x>
- Bischof, Daniel & Wagner, Markus** (2019): Do Voters Polarize When Radical Parties Enter Parliament? (Polarisieren die Wähler, wenn radikale Parteien ins Parlament kommen?), in: *American Journal of Political Science*, 63 (4): 888-904; verfügbar auf: <https://doi.org/10.1111/ajps.12449>
- Bol, Damien; Giani, Marco; Blais, André; Loewen, Peter John** (2020): The effect of COVID-19 lockdowns on political support: Some good news for democracy? (Der Effekt von COVID-19-Lockdowns auf politische Unterstützung: Gute Nachrichten für die Demokratie?), in: *European Journal of Political Research*; verfügbar auf: <https://doi.org/10.1111/1475-6765.12401>
- Carvajal, Álvaro** (2020): Vox acusa al Gobierno de aplicar la eutanasia „por la vía de los hechos“ en las residencias de mayores (Vox wirft der Regierung vor, Euthanasie „über den Weg der Tatsachen“ in Altenheimen anzuwenden), in *El Mundo* (13.04.2020); verfügbar auf: <https://www.elmundo.es/espana/2020/04/13/5e944cddfdddfdbbd8b45b7.html>
- Casals, Xavier** (2009-): Blog de Xavier Casals | Blog sobre extremismo y democracia (Xavier Casals' Blog (Blog über Extremismus und Demokratie)); verfügbar auf: <https://xaviercasals.wordpress.com/2019/03/30/aqui-puede-accederse-a-todos-nuestros-articulos-sobre-VOX/>
- Casals, Xavier** (2020): El Ultranacionalismo de VOX. Cinco claves para comprender "La España viva" (Der Ultrationalismus von VOX. Fünf Schlüssel zum Verständnis vom „lebendigen Spanien“), in *Grand Place, Pensamiento y Cultura*, 13(2): 27-35; verfügbar auf: https://www.academia.edu/43895495/_EL_ULTRANACIONALISMO_DE_VOX_CINCO_CLAVES_PARA_COMPRENDER_LA_ESPA%C3%91A_VIVA_2020_
- Castanho Silva, Bruno** (2018): Populist radical right parties and mass polarization in the Netherlands (Populistische rechtsradikale Parteien und Massenpolarisierung in den Niederlanden), in: *European Political Science Review*, 10(2), 219-244; verfügbar auf: <https://doi.org/10.1017/S1755773917000066>
- Centro de Investigaciones Sociológicas (Sociological Research Centre)** (2017): October Barometer 2017; verfügbar auf: https://www.cecstaticos.com/file/d149b2a798104e9e92da343825bbfde2/1510055678-barometrooctubre2017_cis.pdf
- Congress Sessions Report** (2020): Sesión plenaria núm. 24 (Plenarsitzung Nr. 24) (03.06.2020); verfügbar auf: http://www.congreso.es/public_oficiales/L14/CONG/DS/PL/DSCD-14-PL-25-C1.PDF
- Congress Sessions Record** (2020): Sesión plenaria núm. 37 (extraordinaria) (Ausserordentliche Plenarsitzung Nr. 37) (29.07. 2020); verfügbar auf: http://www.congreso.es/public_oficiales/L14/CONG/DS/PL/DSCD-14-PL-39.PDF
- Congress Sessions Record** (2020): Sesión plenaria núm. 52 (Plenarsitzung Nr. 52) (21.10.2020); verfügbar auf: http://www.congreso.es/public_oficiales/L14/CONG/DS/PL/DSCD-14-PL-55.PDF
- D. B & J. B** (2020): De Móstoles a George Soros: los hechos históricos que Abascal ha avivado en el Congreso (Von Móstoles bis George Soros: die historischen Fakten, die Abascal im Kongress aufleben liess), in: *El Español* (21.10.2020); verfügbar auf: https://www.elespanol.com/cultura/historia/20201021/mostoles-george-soros-historicos-abascal-avivado-congreso/529947559_0.html
- EFE** (2019), Vox entra en el Gobierno de Badajoz con PP y Ciudadanos (Vox tritt mit PP und Ciudadanos in die Regierung von Badajoz ein): in *Público* (04.07.2019); verfügbar auf: <https://www.publico.es/politica/ayuntamiento-badajoz-vox-entra-gobierno-badajoz-pp-ciudadanos.html>
- EFE**, Madrid tumba propuesta de Vox que vincula el virus con migrantes sin papeles (Madrid kippt Vox-Vorschlag, der Virus mit undokumentierten Migranten in Verbindung bringt), in: *La Vanguardia* (29.09.2020); verfügbar auf: <https://www.lavanguardia.com/vida/20200929/483757361813/madrid-tumba-propuesta-de-vox-que-vincula-el-virus-con-migrantes-sin-papeles.html>
- Electocracia.com**; verfügbar auf: <https://electocracia.com/>
- El País** (2020): El discurso íntegro de Pablo Casado en el que ha anunciado el no a la moción de censura de Vox (Die vollständige Rede von Pablo Casado, in der er das Nein zum Misstrauensvotum von Vox verkündete), in: *El País* (22.10.2020); verfügbar auf: <https://elpais.com/espana/2020-10-22/el-discurso-integro-de-pablo-casado-en-el-que-ha-anunciado-el-no-a-la-mocion-de-censura-de-vox.html>
- Europa Press** (2020): Vox llama a manifestarse en coche el próximo lunes contra la „incompetencia“ del Gobierno (Vox ruft dazu auf, am kommenden Montag mit dem Auto gegen die „Inkompetenz“ der Regierung zu demonstrieren), in: *Vozpópuli* (09.10.2020); verfügbar auf: https://www.vozpopuli.com/espana/vox-manifestacion-fiesta_0_1399360820.html
- Franco, Rafael** (2020): COVID-19 Management in Spain. Errors to Avoid and the Need of A Post-Confinement Longitudinal Epidemiological Study (COVID-19-Management in Spanien. Zu vermeidende Fehler und die Notwendigkeit einer epidemiologischen Post-Confinement-Längsschnittstudie) in: *Preprints 2020*; verfügbar auf: <https://doi.org/10.20944/preprints202005.0137.v1>
- Flanders, W. Dana; Flanders, William D. & Goodman, Michael** (2020): The association of voter turnout with county-level coronavirus disease 2019 occurrence early in the pandemic (Der Zusammenhang zwischen der Wahlbeteiligung und dem Auftreten der Coronavirus-Erkrankung 2019 auf Kreisebene zu Beginn der Pandemie), in: *Annals of Epidemiology* 49: 42-49; available at: <https://doi.org/10.1016/j.annepidem.2020.06.011>
- García-Basteiro, Alberto; Alvarez-Dardet, Carlos; Arenas, Alex; Bengoa, Rafael; Borrell, Carme; Del Val, Margarita; Franco, Manuel; Gea-Sánchez, Montse; Gestal Otero, Juan Jesús; González López Valcárcel, Beatriz; Hernández, Ildelfonso; March, Joan Carles; Martín-Moreno, José M.; Menéndez, Clara; Minué, Sergio; Muntaner, Carles; Porta, Miquel; Prieto-Alhambra, Daniel; Vives-Cases, Carmen & Legido-Quigley, Helena** (2020): The need for an independent evaluation of the COVID-19 response in Spain (Die Notwendigkeit einer unabhängigen Bewertung der COVID-19-Reaktion in Spanien), in: *Lancet*. 396(10250):529-530; verfügbar auf: [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(20\)31713-X](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(20)31713-X)
- Greve, Bent** (2019): *Welfare, Populism and Welfare Chauvinism* (Wohlfahrt, Populismus und Wohlfahrts-Chauvinismus). Bristol: Policy Press.
- Hernández, José Antonio** (2017) La hoja de ruta del Gobierno de la independencia catalana: Generar conflicto y desconexión forzosa (Der Fahrplan der Regierung für die katalanische Unabhängigkeit: Erzeugung von Konflikten und erzwungene Abkopplung), in: *El País* (12.10.2017); verfügbar auf: https://elpais.com/politica/2017/10/09/actualidad/1507569660_552707.html

- Halikiopoulou, Daphne & Vasilopoulou, Sofia** (2018): Breaching the Social Contract: Crises of Democratic Representation and Patterns of Extreme Right Party Support (Der Bruch des Gesellschaftsvertrags: Krisen der demokratischen Repräsentation und Muster der Unterstützung rechtsextremer Parteien), in: *Government and Opposition*, 53(1), 26-50; verfügbar auf: <https://doi.org/10.1017/gov.2015.43>
- Hernández, Marisol** (2018): Vox llena Vistalegre con un proyecto contra los extranjeros, el independentismo y el feminismo: 'Los españoles, primero' (Vox füllt den Palast Vistalegre mit einem Projekt gegen Ausländer, Independentismus und Feminismus: „Spanier zuerst“), in: *El Mundo* (07.10.2018); verfügbar auf: <https://www.elmundo.es/espana/2018/10/07/5bb9f338268e3ebc3a8b45bc.html>
- Junts pel Sí** (2015) Electoral Programme Manifesto (Wahlprogramm-Manifest); verfügbar auf: https://juntspelsi.s3.amazonaws.com/assets/150905_Programa_electoral_v1.pdf
- Kyriakidou, Maria & Olivas Osuna, Jose Javier** (2017): The Indignados protests in the Spanish and Greek press: Moving beyond the 'protest paradigm'? (Die Proteste der Indignados in der spanischen und griechischen Presse: Jenseits des "Protestparadigmas"?), in: *European Journal of Communication*, 32(5), 457-472; verfügbar auf: <https://journals.sagepub.com/doi/10.1177/0267323117720342>
- Laclau, Ernesto** (2005): *On populist reason* (Zur populistischen Vernunft). London: Verso Books.
- Márquez, María Luisa, & Ramírez, Victoriano** (1998): The Spanish electoral system: Proportionality and governability (Das spanische Wahlsystem: Proportionalität und Regierbarkeit); in: *Annals of Operations Research*, 84, 45-59; verfügbar auf: <https://doi.org/10.1023/A:1018949222668>
- Mayor Ortega, Leonor** (2019): Vox aboga por legalizar el uso de armas en el hogar para defenderse de los ladrones (Vox befürwortet die Legalisierung des Einsatzes von Waffen in der eigenen Wohnung zum Schutz gegen Einbrecher), in: *La Vanguardia* (07.03.2019); verfügbar auf: <https://www.lavanguardia.com/politica/20190307/46901003824/vox-aboga-legalizar-uso-rmas-defenderse-ladrones.html>
- McDonnell, Duncan & Werner, Annika** (2019): *International Populism. The Radical Right in the European Parliament* (Internationaler Populismus. Die radikale Rechte im Europäischen Parlament), London: C. Hurst & Co.
- Moffitt, Benjamin** (2016): The global rise of populism: Performance, political style, and representation (Der globale Aufstieg des Populismus: Auftritt, politischer Stil und Repräsentation). Stanford: Stanford University Press, 17-25.
- Morillo, Isabel** (2020): Vox vuelve a dejar el Presupuesto andaluz en suspenso hasta el final para castigar al PP (Vox lässt den andalusischen Haushalt erneut bis zum Schluss auf Eis liegen, um die PP abzustrafen), in: *El Confidencial* (13.11.2020); verfügbar auf: https://www.elconfidencial.com/espana/andalucia/2020-11-13/vox-deja-presupuesto-andaluz-suspenso-castigar-pp_2830380/
- Mouffe, Chantal** (2016): El momento populista. (Der populistische Augenblick), in: *El País* (10.06.2016); verfügbar auf: https://elpais.com/elpais/2016/06/06/opinion/1465228236_594864.html
- Mudde, Cas** (2004): The Populist Zeitgeist (Der populistische Zeitgeist), in: *Government and Opposition*, 39(4), 542-563; verfügbar auf: <https://doi.org/10.1111/j.1477-7053.2004.00135.x>
- Mudde, Cas** (2010): The populist radical right: A pathological normalcy (Die populistische radikale Rechte: Eine pathologische Normalität), in: *West European Politics*, 33:6, 1167-1186; verfügbar auf: <https://doi.org/10.1080/01402382.2010.508901>
- Norris, Pippa & Inglehart, Ronald** (2019): *Cultural backlash: Trump, Brexit, and authoritarian populism* (Kultureller Backlash: Trump, Brexit und autoritärer Populismus). Cambridge University Press.
- Olalla, Sergio; Chueca, Enrique & Padilla, Javier** (2019). Spain is no longer exceptional: Mainstream media and the far-right party Vox (Spanien ist keine Ausnahme mehr: Mainstream-Medien und die rechtsextreme Partei Vox), in: *Euro Crisis in the Press* (10.01.2019); verfügbar auf: <https://blogs.lse.ac.uk/eurocrisispress/2019/01/10/spain-is-no-longer-exceptional-mainstream-media-and-the-far-right-party-vox/>
- Olivas Osuna, José Javier** (2019): Deconstructing and comparing populism: The cases of SNP and Catalan independence parties. Working paper presented at the APSA Annual Meeting, Washington DC (Populismus dekonstruieren und vergleichen: Die Fälle der SNP und der katalanischen Unabhängigkeitsparteien. Ein Arbeitspapier, präsentiert auf der APSA-Jahrestagung, Washington DC) (29.08.2019); verfügbar auf: https://www.researchgate.net/publication/327418265_Are_Catalan_and_Scottish_nationalist_parties_populist_Developing_a_new_framework_for_the_study_of_populism
- Olivas Osuna, José Javier; Martínez, Rafael & Fernández Sola, Natividad** (2020): Spain's King Isn't an Obstacle to Dialogue. Catalonia's Separatists Are (Spaniens König ist kein Hindernis für den Dialog), in: *Foreign Policy* (31.03.2020); verfügbar auf: <https://foreignpolicy.com/2020/03/31/spain-king-felipe-obstacle-dialogue-catalonia-separatist-secession-negotiations/>
- Olivas-Osuna, José Javier & Rama, José** (2020): El populismo de VOX y su influencia en el debate parlamentario sobre el coronavirus (Der Populismus von VOX und sein Einfluss auf die parlamentarische Debatte über das Coronavirus): in *Agenda Pública* (08.09.2020); verfügbar auf: <http://agendapublica.elpais.com/el-populismo-de-vox-y-su-influencia-en-el-debate-parlamentario-sobre-el-coronavirus/>
- Olmeda, José A.** (2020): Vox: Entre el Liberalismo Conservador y la Derecha Identitaria. (Vox: Zwischen konservativem Liberalismus und der identitären Rechten), *San Sebastián: La Tribuna del País Vasco*, 2019, 300 pp, in: *Revista Española De Ciencia Política*, (54), 175-182; verfügbar auf: <https://recyt.fecyt.es/index.php/recp/article/view/84561>
- Ostiguy, Pierre** (2017) *A Socio-Cultural Approach* (Ein soziokultureller Ansatz), in: Rovira Kaltwasser, Cristóbal; Taggart, Paul; Ochoa Espejo, Paulina and Ostiguy, Pierre (eds), *The Oxford Handbook of Populism*. Oxford: Oxford University Press.
- Pardo** (2019). Make Spain Great Again (Spanien wieder groß machen), in *Foreign Policy* (27.04.2019); verfügbar auf: <https://foreignpolicy.com/2019/04/27/vox-spain-elections-trump-bannon/>
- Prensa grupo parlamentario VOX (Presse VOX-Bundestagsfraktion)** (2020): Full speech delivered by VOX deputy spokesperson in Congress, Ignacio Garriga, in the motion of censure against the Government of Sánchez and Iglesias (Vollständige Rede des stellvertretenden Sprechers von VOX im Kongress, Ignacio Garriga, zum Misstrauensantrag gegen die Regierung von Sánchez und Iglesias) (21.10.2020); verfügbar auf: <https://www.voxespana.es/grupo-parlamentario/actividad-parlamentaria/discurso-integro-ignacio-garriga-presentacion-esta-mocion-censura-ya-hemos-ganado-solo-pierde-quien-no-tiene-convicciones-20201021>
- Rama, José; Zanotti, Lisa; Turnbull-Dugarte, Stuart J. & Santana, Andrés** (2021): *Vox: The Rise of the Spanish Radical Right* (Vox: Der Aufstieg der spanischen radikalen Rechten), Routledge (Extremism and Democracy). Forthcoming publication (June 15, 2021).
- República/EP** (2020): Vox llama a manifestarse el 23 de mayo saltándose las restricciones del estado de alarma (Vox ruft dazu auf, am 23. Mai zu demonstrieren und die Einschränkungen des Alarmzustandes zu missachten), in: *Republica.com* (11.05.2020); verfügbar auf: <https://www.republica.com/2020/05/11/vox-llama-a-manifestarse-el-23-de-mayo-saltandose-las-restricciones-del-estado-de-alarma/>
- Rovira Kaltwasser, Cristóbal; Taggart, Paul; Ochoa Espejo, Paulina and Ostiguy, Pierre** (2017): *Populism: An Overview of the Concept and the State of the Art* (Populismus: Ein Überblick über das Konzept und den Stand der Technik) in: Rovira Kaltwasser, Cristóbal; Taggart, Paul; Ochoa Espejo, Paulina and Ostiguy, Pierre (eds): *The Oxford Handbook of Populism*. Oxford: Oxford University Press.
- RTVE** (2020): Abascal: "El Gobierno de Pedro Sánchez es el peor en 80 años y me quedo corto" (Abascal: „Die Regierung von Pedro Sanchez ist die schlechteste seit 80 Jahren und ich untertreibe noch“), in: *RTVE* (21.10.2020); verfügbar auf: <https://www.rtve.es/alacarta/videos/noticias-24-horas/abascal-gobierno-pedro-sanchez-peor-80-anos-quedo-corto/5689902/>
- RTVE** (2014): Vox, el partido de Ortega Lara, propone acabar con el modelo autonómico (Vox, die Partei von Ortega Lara, schlägt vor, das autonome Modell abzuschaffen), in: *RTVE* (16.01.2014); verfügbar auf: <https://www.rtve.es/noticias/20140116/vox-partido-ortega-lara-propone-acabar-modelo-autonomico/851241.shtml>

Santaaulalia, Inés (2020): Iglesias, a Casado: “Ha sido un discurso brillante, pero llega tarde” (Iglesias zu Casado: „Es war eine brillante Rede, aber sie kommt zu spät“), in: El País (22.10.2020); verfügbar auf: <https://elpais.com/espana/2020-10-22/iglesias-a-casado-ha-sido-un-discurso-brillante-pero-llega-tarde.html>

Santaaulalia, Inés (2020): El CIS mantiene la ventaja de casi 12 puntos del PSOE sobre el PP (Der CIS hält den Vorsprung von fast 12 Punkten der PSOE gegenüber der PP), in: El País (18.11.2020); verfügbar auf: <https://elpais.com/espana/2020-11-18/el-cis-dibuja-un-mapa-politico-estable-en-el-que-el-psoe-mantiene-una-solida-ventaja-sobre-el-pp.html>

Santana, Andrés & Rama, José (2019): El Perfil del votante de VOX. (Das Profil des VOX-Wählers), in: Agenda Pública (04.12.2019); verfügbar auf: <http://agendapublica.elpais.com/el-perfil-del-votante-de-vox/>

Serrano, Pascual (2019): Cómo tratar a Vox en los medios y en las redes (Wie man mit Vox in den Medien und Netzwerken umgeht), in: ElDiario.es. (14.01.2019); verfügbar auf: https://www.eldiario.es/opinion/zona-critica/tratar-vox-medios-redes_129_1753651.html

Sommerlad, Joe (2019): Vox: Who are the Trump-inspired far-right Spanish nationalist party and what do they stand for? (Vox: Wer ist die Trump-inspirierte rechtsextreme spanische nationalistische Partei und wofür steht sie?), in: The Independent (11.01.2019); verfügbar auf: <https://www.independent.co.uk/news/world/europe/vox-andalusia-santiago-abascal-spain-steve-bannon-donald-trump-a8723121.html>

Supreme Court (2019): Sentence 579/2018 Oberster Gerichtshof (2019): Urteil 579/2018 (17.10.2018); verfügbar auf: http://www.poderjudicial.es/stfls/TRIBUNAL%20SUPREMO/DOCUMENTOS%20DE%20INTER%20C3%89S/Sentencia%20459_2019.pdf

Turnbull-Dugarte, Stuart J. (2019): Explaining the end of Spanish exceptionalism and electoral support for Vox (Erklärung für das Ende des spanischen Exzeptionalismus und warum Vox bei den Wählern punktet), in: Research & Politics, 6(2); verfügbar auf: <https://doi.org/10.1177/2053168019851680>

Turnbull-Dugarte, Stuart J.; Rama, José & Santana Andrés (2020): The Baskerville’s dog suddenly started barking: voting for VOX in the 2019 Spanish general elections (Und plötzlich fing der Hund von Baskerville an zu bellen: VOX wählen bei den spanischen Parlamentswahlen 2019), in: Political Research Exchange, 2(1); verfügbar auf: <https://doi.org/10.1080/2474736X.2020.1781543>

Vampa, Davide (2020): Competing forms of populism and territorial politics: the cases of Vox and Podemos in Spain (Konkurrierende Formen des Populismus und territoriale Politik: die Fälle von Vox und Podemos in Spanien), in: Journal of Contemporary European Studies, 1-18; verfügbar auf: <https://doi.org/10.1080/14782804.2020.1727866>

Varela, Ignacio (2018): De 50.000 votos a casi dos millones: la primera radiografía de Vox con datos (Von 50.000 auf fast zwei Millionen Stimmen: das erste Röntgenbild von Vox mit Daten), in: El Confidencial (17.12.2018); verfügbar auf: https://blogs.elconfidencial.com/espana/una-cierta-mirada/2018-12-17/panelconfidencial-radiografia-votos-votantes-vox-datos_1709778/

Viejo, Manuel (2018): La estrategia de Vox en redes sociales: ya es el primer partido en Instagram, la plataforma con más jóvenes (Vox-Strategie in sozialen Netzwerken: Die erste Partei auf Instagram, die Plattform mit den meisten jungen Menschen), in: El País (16.12.2018); verfügbar auf: https://elpais.com/politica/2018/12/12/actualidad/1544624671_005462.html

VOX España (2020): Speech by Santiago Abascal in the motion of censure to the government of Sánchez (Die Rede von Santiago Abascal beim Misstrauensantrag an die Regierung von Sánchez) (21.10.2020), [Video]; verfügbar auf: <https://www.youtube.com/watch?v=pckbJrOq4QA> Daily Mortality Monitoring Systems (MoMo); verfügbar auf: https://momo.isciii.es/public/momo/dashboard/momo_dashboard.html

Vox (2019): 100 medidas para la España Viva (100 Maßnahmen für ein lebendiges Spanien) [Manifiesto for 2019 general elections]; verfügbar auf: <https://www.voxespana.es/espana/programa-electoral-vox>

Vox (2019): Manifiesto for European elections in 2019 (Manifest für die Europawahlen 2019); verfügbar auf: https://www.voxespana.es/wp-content/uploads/2019/05/Programa-Europeas-2019_web.pdf

Vox (2020): Ideología de género (Gender Ideologie) [Auszug aus der Vox-Website]; verfügbar auf: <https://www.voxespana.es/noticias/ideologia-de-genero>

Friedrich-Ebert-Stiftung

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) wurde 1925 gegründet und ist die traditionsreichste politische Stiftung Deutschlands. Dem Vermächtnis ihres Namensgebers ist sie bis heute verpflichtet und setzt sich für die Grundwerte der Sozialen Demokratie ein: Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität. Ideell ist sie der Sozialdemokratie und den freien Gewerkschaften verbunden.

Die FES fördert die Soziale Demokratie vor allem durch:

- Politische Bildungsarbeit zur Stärkung der Zivilgesellschaft
- Politikberatung
- Internationale Zusammenarbeit mit Auslandsbüros in über 100 Ländern
- Begabtenförderung
- das kollektive Gedächtnis der Sozialen Demokratie mit u. a. Archiv und Bibliothek.

IMPRESSUM

© 2020

FES Madrid

Die in dieser Publikation zum Ausdruck gebrachten Ansichten sind nicht notwendigerweise die der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Eine gewerbliche Nutzung der von der FES herausgegebenen Medien ist ohne schriftliche Zustimmung durch die FES nicht gestattet.

Publikationen der Friedrich-Ebert-Stiftung dürfen nicht für Wahlkampfzwecke verwendet werden.

Titelmotiv: ©Noé

Gestaltungskonzept: www.bergsee-blau.de

Umsetzung/Layout: www.zumweissenroessl.de

EUROPA

Rechtspopulismus und die COVID-19-Krise

Die COVID-Krise hat in vielen Ländern Europas zu einem Vertrauenszuwachs in die Regierungen geführt. Die zur Bekämpfung der Pandemie verordneten Einschränkungen persönlicher Freiheitsrechte, Kontakt- und Ausgangssperren, der Lock-down weiter Bereiche der Wirtschaft sowie die vielerorts erweiterten Exekutivrechte fanden vor allem zu Beginn der Krise weithin Zuspruch und Akzeptanz. Mit der Fortdauer der Einschränkungen über Wochen zeigten sich jedoch zunehmend Tendenzen zu einem neuen Anwachsen von Unzufriedenheit und Misstrauen gegenüber den Regierungen; in manchen Ländern – wie Deutschland – kam es auch zu Protestaktionen. Zudem blieben Fake News und Verschwörungstheorien nicht ohne Einfluss auf die öffentliche Debatte.

Analysen aus Schweden, Finnland, Italien, Frankreich, Spanien, Griechenland und Deutschland, alles Länder mit starken oder wachsenden rechtspopulistischen Bewegungen und Parteien, gehen der Frage nach, ob der Rechtspopulismus in Europa von der Corona-Krise profitieren konnte. Eine Zusammenfassung ordnet die Trends und Entwicklungen mit einer vergleichenden Perspektive ein.

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie hier:
fes.de/c19rex